

# **Mobile Tierrettung e.V.**

## **Tätigkeitsbericht 2014**

**Das strapaziösen aber Erfahrungsreichen Jahr 2014 bewältigte das gesamte Team der mobilen Tierrettung e.V. mit viel Freude und Energie. Zu sehen wie ein Tier wieder psychisch und physisch aufblüht entschädigt alle für die anstrengende Arbeit. Viele Tiere wurden bei liebevoll aufgepäppelt und fanden bei uns oder in neuen Händen ein neues zuhause. Einen kurzen Überblick über unser Wirken möchten wir auch durch den Tätigkeitsbericht geben.**

### **Katzenstation Borken**

Im Jahr 2014 haben wir insgesamt 52 Katzen aufgenommen, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Es waren aber sehr viel mehr Anfragen vorhanden, die wir leider nicht erfüllen konnten, da unsere Station entweder komplett belegt war oder wir mit diversen Infektionskrankheiten zu kämpfen hatten. Daher standen keine Quarantäneplätze zur Verfügung bzw. mussten wir sogar Ende des letzten Jahres einen strikten Aufnahmestopp durchführen.

Im Jahr 2014 haben wir sehr viele wilde Katzen kastriert und viele Kastrationen mit Gutscheinen unterstützt. Insgesamt haben wir 23 wilde Katzen kastriert und 27 Kastrationen von Privathaltern mit Gutscheinen bezuschusst.

Die Vermittlung der Katzen lief im Jahr 2014 sehr gut an, so dass wir bis September letzten Jahres 28 Katzen vermitteln konnten. Wir beobachteten in diesem Zeitraum sowohl eine Besucher- als auch eine Vermittlungssteigerung zum Vorjahr (2013). Insgesamt haben wir aber sieben Katzen weniger vermittelt als im Jahr 2013, was vor allem mit der Krankheitssituation in unserem Katzenbestand zusammenhing. Ab September 2014 hatten wir, bis in den Dezember hinein, mit diversen Infektionskrankheiten in unserem Bestand zu kämpfen, so dass wir viele Interessenten, die sich vor allem für unsere Jungkatzen interessiert hatten, abweisen bzw. verträsten mussten.

Unsere Jungtiere waren sowohl mit Giardien als auch mit Kokzidien infiziert. Da wir mehr als drei verschiedene Medikamente einsetzen mussten, um die Infektionen in den Griff zu bekommen, hat sich die Genesung der Jungtiere über fast zwei Monate hingezogen.

Auch hatten wir zur gleichen Zeit in unserer großen Gruppe mit Flohbefall und in der Folge auch mit Wurmbefall zu kämpfen. Unsere eingesetzten Medikamente gegen Ektoparasiten wirkten nicht richtig gewirkt hatten. Eine sehr schnelle massive Ausbreitung der Flöhe war die Folge. Auch hier haben zwei verschiedene Mittel angewandt werden müssen, um den Flohbefall unter Kontrolle zu bekommen.

In einer neu hinzu gekommenen Katzensgruppe hatten wir zur selben Zeit einen akuten FIP-Ausbruch, woran letztendlich über drei Monate hinweg 4 von 9 Katzen der besagten Gruppe verstorben sind.

Letztendlich haben wir neben einem Aufnahmestopp, auch ein Abgabestopp aussprechen müssen, so dass wir die letzten drei Monate des Jahres 2014 keine Katze mehr vermittelt konnten.

Mittlerweile hat sich die Krankheitssituation in unserem Bestand erholt und wir blicken voller Zuversicht auf das kommende Jahr 2015.



### **Gnadenhof der Mobilen Tierrettung in Gsenget**

Ein sehr milder Winter mit wenig Schnee sorgte gleich Anfang des Jahres für viel Arbeit. Ebenfalls Anfang des Jahres, wurden unsere Tiere geimpft und entwurmt, dies wird aber mehrmals immer Jahr in geregelten Abständen wiederholt.

Frühling, die stressigste und arbeitsreichste Jahreszeit für uns, die Ställe, Ausläufe & die vielen Koppeln müssen wieder instand gesetzt werden. Einige Bretter von den Ställen wurden ausgetauscht, Ausläufe wurden mit neuem Sand erneuert, alte Zäune/Zaunstangen wurden durch neue ersetzt. Auch nicht vergessen werden darf die Koppelpflege, denn vor allem Anfang des Sommers bis Ende Herbst sind viele unserer Pferde und Kühe fast nur auf ihnen. Doch es ist harte Arbeit, diese gut zu erhalten und nicht verkommen zu lassen. Denn der Winter und der Schnee richten Schäden an. Es wurden auch Erdproben entnommen, um sicher zu gehen, dass der Mineralhaushalt der Wiesen noch gegeben ist und für die Tiere genießbar ist. Nach all der Arbeit kamen dann auch schon viele unserer Pferde und Kühe auf die Außenweiden. Es regnete oft so viel, ganze Grasflächen standen unter Wasser. Auch im Frühjahr kam wie jedes Jahr unser Schaf Scherer und Schur unsere Wollschafe, an diesem Tag wird auch immer gleich die Hauptpflege unserer Schafe gemacht, Klauen wurden gewaschen, gereinigt, geschnitten und desinfiziert.

Frühjahr ist auch die Jahreszeit wo die meisten Katzen ihre Jungen zur Welt bringen, hier steigt die Anzahl unserer Katzenwelpen um ein vielfaches. So auch 2014. Leider nicht immer eine erfreuliche Nachricht, oft sind die Kätzchen krank, brauchen rund um die Uhr eine Betreuung und Tierarztfahrten sind fast schon

täglich. Auch zum Tierarzt mussten viele unserer Katzen und Findlinge die noch nicht kastriert waren. So wie die Kätzchen die wir Herbst 2013 bekamen, sein waren nun bereit für die Kastration. Um diese Jahreszeit gibt und gab es viele kranke Tiere, diese brauchten ebenfalls unsere Unterstützung und die des Tierarztes. Sie mussten oft auch nachts versorgt werden, sie wurden durch uns aufgepäppelt und versorgt bis sie wieder gesund waren.

Anfang des Sommers wurde wieder für den Winter vorgesorgt. Heu wurde gekauft. Auch Gärheu und Stroh sowie Sägespäne zum Einstreuen wurden benötigt. Damit die vielen Tiere den Winter über, nicht auf den kalten Boden schlafen müssen, sondern sich gemütlich auf ein dick eingestreuten Stall freuen dürfen. Der Heu Stall war wieder voll und bereit für den nächsten Winter.

Neuzugänge gab es dann auch, 2 Rinder kamen zu uns. Eine 18 jährige Schottendame voller Ungeziefer und Würmer. Sie war ganz mager und wir hatten den Verdacht das Lotta trächtig ist. Sie war voller Freude als sie in die Herde kam, welche sich schnell einig wurden und einer friedlichen ganz großen Herde nichts mehr im Wege stand. Dann im Sommer kam ihr Kalb Pina Colada zur Welt. Während die meisten Pferde auf den Koppeln verteilt sind, hatten wir mehr Zeit für einzelne Tiere. Während die meisten Pferde auf den Koppeln verteilt sind, hatten wir mehr Zeit für einzelne Tiere. Nun war mehr Zeit für Gymnastikübungen und Bewegung unserer Sorgenkinder. Viele Pferde vor allem unsere älteren haben noch immer Spaß an Beschäftigung und blühen bei solchen Übungen und Bewegungen wieder förmlich auf. Doch ganz ohne Arbeit blieb der Sommer nicht, es gibt immer wieder Kranke Tiere, Neuzugänge und Wild-/Vogelfindlinge, welche auch nachts betreut werden mussten.

Im Herbst, gehören die Koppeln wieder nach gemulcht und es müssen auch einige Pferde in andere Koppeln verteilt werden, da diese schon abgegrast waren. Auch bei einer Fortbildung im Bereich Pferde gymnastizieren und Ausbilden machten einige unserer Tierpfleger und Azubis mit. So lernen unsere Azubis auch gleich besser mit und werden so sachgerecht betreut. Die Azubis mussten auch über das ganze Jahr verteilt kleinere Referate und Handouts gestalten und vortragen, damit sie gelerntes und wissen besser einprägen. Auch bei Tierarztbesuchen oder Tierarztpraxis besuchen sind unsere Azubis dabei, um mit zu wirken und um Erklärungen zu erhalten.

Im Herbst, gehören die Koppeln wieder gemulcht. Es müssen auch einige Pferde in andere Koppeln gebracht werden. Auch bei einer Fortbildung im Bereich Pferde gymnastizieren und ausbilden machten einige unserer Tierpfleger und Azubis mit. So lernen unsere Azubis eine sachgerechte Betreuung. Die Azubis mussten auch über das ganze Jahr verteilt kleinere Referate und Handouts gestalten und vortragen, damit sie gelerntes und neues Wissen besser einprägt. Auch bei Tierarztbesuchen oder Tierarztpraxis besuchen sind unsere Azubis dabei, um Erklärungen zu erhalten.

Aber nicht nur unsere Pferde werden betreut und gymnastiziert, auch unsere Hunde bekommen ein Alters- & Gesundheitsgerechtes Training, das soll unsere Tiere gesünder und fitter halten.

Regelmäßig und in gleichen Abständen kommt uns unser Hufschmied am Hof besuchen. Aber nicht nur die Hufe unserer Pferde sind uns wichtig, regelmäßige Klauenpflege bei unseren Kühen, Ziegen und Schafen ist genauso unverzichtbar. Uns liegt viel an unseren Tieren, somit ist ein Verantwortungsvoller Umgang und viel Fürsorge notwendig. Somit sind wir auch stolz, dass die Amtstierärzte bei ihrer Kontrolle 2014 uns während ihrem Besuch gelobt haben.

